

## ÖSTERLICHE FREUDENZEIT

Grüne Weiden. Weiße Tage. Jubel. Gesang. Gebet.

-

**Zoomraum „Worte finden“ am 20.4.2022. Nachgang.**

*Anfang des Zoomraums - so:*

Wir sind jetzt hier und beginnen unsere Zeit miteinander mit Gebet und der Sammlung auf unsere Mitte - den Glauben an unseren Gott. Amen

Ostern war. Ostern ist. Ostern bleibt.

Österliche Freudenzeit.

Mit Sonne und Segen kommen wir aus den vergangenen Tagen.

Ich habe hier mit Posaunen vor der Kirche gesungen:

(Singen in Reden übergehend) Christ ist erstanden von der Marter alle des soll'n wir alle froh sein.  
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Was habt Ihr gesungen?

Ich habe gut gegessen: Spargel, den ersten. Und Eis. Pistazie. Mit Sahne und Krokantstreusel.

Was habt Ihr gegessen?

Ich habe Sonnensprossen bekommen. Und Osterhase gespielt für die Kinder. Und meinen Bruder umarmt.

Ich habe abends vor dem Fernseher die Bilder aus der Ukraine gesehen.

Und auf Instagram ein Bild, auf dem ein Künstler das Kreuz Christi mit Zeitungsbildern aus Butscha verhüllt hat.

Ich habe am Feuer gesessen. Und Wärme und Kälte gespürt. Beides zugleich.

Was habt Ihr gesehen? Was habt Ihr gemacht?

Ostern war. Ostern ist. Ostern bleibt.

Ostern 2022.

Was klingt in Euch nach?

Und habt Ihr dieses Jahr Ostern etwas neu verstanden von der Hoffnung, auf die wir bauen?

(Frage in den Chat)

*Schreibt es jetzt in den Chat.*

*Singen: Wir stehen im Morgen, freiTöne 95*



**Am Anfang, vor der Zeit und vor allen Menschen und vor der Welt.**

**Jede:r spricht bei sich:**

**GOTT WAR DA.**

**Hier und jetzt, unter uns, bei uns, wie die Luft um uns,  
näher als der eigene Atem.**

**Jede:r spricht bei sich:**

**GOTT IST DA.**

**In all dem, was kommen wird,  
Wenn wir schon längst Geschichte sind.**

**Jede:r spricht bei sich:**

**GOTT WIRD DA SEIN.**

**Nicht, um an der Welt zu verzweifeln,  
Sondern um in ihr zu begeistern.  
Und um sie zu befreien nicht zu verdammen  
Durch Jesus Christus  
In der Kraft des Heiligen Geistes.**

**Jede:r spricht bei sich:**

**GOTT WAR DA.**

**GOTT IST DA.**

**GOTT WIRD DA SEIN.**

*(AUS DER IONA COMMUNITY)*

So sind wir jetzt zusammen.  
In und zur österlichen Freudenzeit.

- SCHREIBIMPULS

Österliche Freudenzeit. Weiße Tage. Inmitten: der gute Hirte. Und der alte Psalm. Ich murmele die alten Worte. Für mich. Für die, die kein Grün sehen. Flüstere sprachlos mit Gott. Bete. Mit Trotzskraft. Österliche Freudenzeit. Die Sonntage heißen Jubel und Singet und Betet. Die Sonne scheint. Neues Leben.

Schreibe los. Schreibe los. Ausgehend von einem Bild. Wohin führt es Dich in dieser nachösterlichen Zeit? (Zeit: 7 Minuten)



- SCHREIBEN ZUM BIBLISCHEN TEXT

„Der Glaube an die Auferstehung ist ein Vertrauensakt. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“ Die kommenden Sonntage ranken sich in ihren Texten um den Auferstandenen und die Kraft der Auferstehung für den Glaubenden. Nehmt Euch den Predigttext, mit dem Ihr unterwegs seid als nächstes (oder drängendstes) - nehmt Euch den Text und nehmt einen Satz oder Halbsatz heraus. Den schönsten für Euch - oder den, der Euch am meisten fragen lässt oder den, der einfach jetzt Energie für Euch hat. Schreibt ihn mit der Hand ab, diesen Satz oder Halbsatz. Und dann schreibt von da aus weiter.

- LIEDER und liturgische Ideen für die kommenden Wochen:

- \* Morgenlied „Und ein neuer Morgen“ (fT 15)
- \* EG 99 (als Kyrie nutzen)
- \* Oster Kyrie 178,7
- \* Wir stehen im Morgen (fT 95, LW 35) (aus Osterzweifel zu neuem Leben) - Gloria
- \* EG 100 - das Halleluja nutzen
- \* Du bist meine Zuflucht (fT 62, LW 56)
- \* Motive: Neu geboren sein. Der gute Hirte. Die singende Kirche.

#### QUASIMODO GENITI

Zu Kol 2: Jesus lebt, mit ihm auch ich (EG 115)

#### MISERICORDIAS DOMINI

Zu Joh 21: Mir ist Erbarmung widerfahren (EG 355)

Psalm 23 - Lieder / Verse

Mein Tröster gib mir Kraft als Kyrie EG 565,3

#### JUBILATE

Zu 1 Mose 1: Gott gab uns Atem

Eingangsliturgie mit: Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt

Jubilate everybody (fT 73)

#### KANTATE

Themenlieder: Du meine Seele singe (EG 302) / Ich sing Dir mein Lied (fT 72)

#### ROGATE

Vater Unser - Lieder

*Andere / weitere Ideen für die Liedauswahl z.B. in:*

*„Lied trifft Text“ (Gesangbuchverlag Stuttgart) oder „Liederkompass“ (LVH)*

- TIPP zu Kol 2, 12-15 (Quasimodo geniti): Predighilfe to go von Birgit Mattausch:

Spiele mit den Pronomen im Text. Ersetze „ihr“ durch „wir“, dann durch „ich“.

Wenn du weitermachen willst: Überlege, welches Pronomen „Christus“ deiner Meinung nach hat, welches „Gott“.

Vielleicht interessieren dich auch Neopronomen? Auf dem Bild, das ich von [@feuerfunkenflug](#) /Raphaela Soden bekommen habe, gibt es einige Vorschläge für nicht-binäre Pronomen. Update: Das Bild ist von [@yori\\_gagarim](#) - Danke 🙏

In jedem Fall: Schreibe den Text in verschiedenen Varianten, mit verschiedenen Pronomen ab.

Schau, was passiert und was du auf diese Art Neues über den Text herausfindest.

Als Zugabe noch ein Tipp von Felix Ritter: Schreibe wenigstens versuchsweise einmal alle Gebetstexte für einen Gottesdienst mit „ich“ statt mit „wir“.

- GEBETE schreiben (weiterentwickelt nach Ideen von Hanna Buiting)

*Gemütsgebet „Welches Wetter herrscht heute?“*

Im Isländischen gibt es das Wort Gluggavedur. Das bedeutet: Ein Wetter, das vom Fenster aus schön aussieht, aber zu ungemütlich ist, um hinauszugehen. Fensterwetter sozusagen.

Wie sieht das Wetter heute aus? Wenn Du durchs Fenster schaust? In Dir? Wie steht der Wind? Wie sieht der Himmel aus?

Gott blickt von draußen zu Dir hinein - welches Wetter ist heute bei Dir. Erzähle es ihm.

*Fragen wagen*

Rilke hat gesagt „Leben Sie auch die Fragen!“

Als Kind hatten wir 1000 Fragen und stellten sie auch.

Versetzt Dich wieder in diese Haltung.

Stell Gott Deine Fragen. Und wisse: Auch das Unbeantwortete darf stehen bleiben. Das, was Dich ratlos macht. Was Du nicht oder nie verstehen kannst oder begründen können wirst. Gott hört alle Deine Fragen.

Ende des Zoomraums, so:



christinabrudereck



Noch ein Mal das Motiv des Hirten. Misericordias Domini.

„Leonie Swann - Glennkill - ein Schafskrimi.“ Ich lese daraus:

„ ‚Er war kein besonders guter Schäfer‘, sagte Heide, die noch fast ein Lamm war und die nicht vergessen konnte, dass George nach dem Winter ihren stattlichen Lämmerschwanz kupiert hatte. ‚Genau! ‚Das war Cloud, das wolligste und prächtigste Schaf, das man sich vorstellen konnte. ‚Er hat unsere Arbeit nicht geschätzt. ... Er hat sich Pullover von fremden Schafen aus Norwegen schicken lassen - eine Schande. ...‘

Es entspann sich eine längere Diskussion... Moppel the Whale bestand darauf, dass die Güte eines Schäfers sich schließlich an Futtermenge und -qualität erweisen würde und dass es hier nichts, aber auch gar nichts gegen George Glenn zu sagen gäbe.

Schließlich einigte man sich darauf, dass der ein guter Schäfer sei, der niemals den Lämmern die Schwänze kupiert, keinen Schäferhund einstellt, Futter in Hülle und Fülle verabreicht, vor allem Brot und Zucker, aber auch gesunde Sachen, ... und sich ganz und gar in die Produkte seiner eigenen Herde kleidet ... Das würde dann sehr schön aussehen, beinahe so, als sei er auch ein Schaf. Natürlich war allen klar, dass ein solch vollkommenes Wesen auf der ganzen Welt nicht zu finden war. Aber ein schöner Gedanke war es trotzdem. ...“

Und dazu. Die Worte Christi: Ich bin der gute Hirte.

Wir bitten unseren Gott, der uns die Hoffnung schenkt auf neues Leben und die grünen Weiden verspricht, um Segen. Wir bitten ihn darum, dass da wieder Jubel ist. Unser Gott, Gott der Schauenden und Wartenden, der Betenden und Überzeugten, der Engel im Himmel und des Kindes in der Gebärmutter: Gib uns Deinen Segen. Dein gutes Wort für unsere Seele. Dass wir leben in deiner freundlichen Gegenwart. Amen (*Iona Community*)

Katie Melua: Bridge over troubled water - <https://www.youtube.com/watch?v=FygQ717tetU>

---

### **Texte aus dem Zoomraum:**

Dieses Kreuz  
Kein Blut daran  
Kein lebloser Körper  
Kein Geruch nach Eisen, ob von Nägeln oder Blut  
Kein finsternisdunkler Himmel  
Keiner da, der weint

Jenes Kreuz  
Was passierte eigentlich mit Jesu Kreuz?  
Wurde es am Samstag gleich wiederverwendet? Und am Sonntag?  
Wieviele mussten noch sterben?  
Wieviele Schreie hörte das Holz denn noch?  
War Gott wieder da, auf Golgatha?

Dieses Kreuz  
Will Teil des Frühlings sein  
Will mit der Sonne tanzen  
Schlägt den Bogen von heute zurück  
Gehalten von weichem Holz  
Umarmt mich seine Farbe  
Kein Jesus dran  
Kein Blut dran  
Leuchtend steht es da  
Ohne Worte  
Und doch voller Aussagen

(Louisa Pandera)

### **Wegkreuzung**

Auf unser Wegkreuz zwischen den Feldern war neulich draufgeschmiert: Satan lebt. Als wir es entdeckt haben, haben wir es weggemacht. Nicht weil es nicht stimmt. Es stimmt wohl. Das Böse

lebt. Wissen wir. Sehen wir. Fühlen wir. Aber wir schauen nicht auf das Böse. Wir schauen auf das Kreuz und auf den blauen Himmel dahinter. Wir schauen auf das Leben.

(Barbara Eberhardt)

## **Vom Himmel**

*Es kam einer mit den Wolken des Himmels  
wie eines Menschen Sohn  
und gelangte zu dem, der uralte war.*

Im Himmel wohnt der, der uralte ist. Er wohnt in Blau und Strahlen, verhüllt sich mit Wolken zuweilen. Er war da, noch bevor die Zeit entstanden ist. Er ist der Urgrund. Er ist Weite und Blau, ist Unendlichkeit.

Vom Himmel kommt einer. Kommt wie du und ich aus dem Ort vor Raum und Zeit. Er kommt daher, wo du auch warst, bevor Gott dich ins Leben rief. Daher, wo die Träume kommen und die Überraschungen.

Vom Himmel kommt einer. Menschenkind wie wir. ...

(Barbara Eberhardt)

## **Gebet**

Gott,  
wenn ich zum Fenster rausschaue,  
dann ist alles so schön.  
Und klar.  
Blau der Himmel.  
Rot die Dächer der Häuser.  
Es herrscht Friede.

Wenn du in mein Fenster hineinschaust, Gott:  
Was siehst du da?  
Durcheinander.  
Das Schöne verdeckt von Gerümpel des Lebens.

Ich bitte dich, Gott:  
Hilf mir aufzuräumen.  
Schicht um Schicht abzutragen.  
Damit das Lebensrot leuchten kann.  
Und Wärme von mir ausstrahlt.  
Dass ich meine Freude wieder finde und ausstrahle.  
Gott, lass mich auferstehen.  
Amen.

(Barbara Eberhardt)

## Zum 1. Mai Misericordias Domini

Hast Du mich lieb?  
Fragt Jesus den Petrus  
Und Petrus sagt: Ja  
Zum Mond und wieder zurück

Liebe ist ein Kraftstoff  
Das was leben, bewegen tun lässt.  
Ohne diesen Kraftstoff nützt alles andere nicht.

Aber woher kommt dieser Kraftstoff  
Ich mache das nicht  
Es ist in mir.  
Mein Bauch und mein Kribbeln ist gemacht.  
Ich hab dich lieb  
Zum Mond und wieder zurück  
Weil du mich liebst  
Vom Leben in den Tod und wieder zurück  
und drüber hinaus

(Markus Eckert)

## Angebote

- Kontakt für Rückfragen / Beratung an Gottesdienst und entstehender Predigt:  
[elisabeth.rabe-winnen@evlka.de](mailto:elisabeth.rabe-winnen@evlka.de)
- Gottesdienstberatung und Predigtcoaching der Ev.-luth. Landeskirchen Hannovers:  
[gottesdienstberatung@michaeliskloster.de](mailto:gottesdienstberatung@michaeliskloster.de)
- Zoomräume zur Vorbereitung auf Sonntage und Anlässe und Themen - jeden vorletzten Mittwoch von 11-12.30 Uhr: Infos hier <https://gottesdienstberatung.wir-e.de/aktuelles> Dort finden sich auch Links mit Material zu den Impulsen zurückliegender Zoomräume